



Medienkommentar

Die (fast) vergessene Impfpflicht – was sie für Betroffene bedeutet!



Die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht ist in Deutschland im April 2022 gescheitert. Für viele Menschen war es eine große Erleichterung, in dieser Frage weiterhin freiwillig entscheiden zu können. Jedoch gilt dies nicht für alle Menschen in Deutschland, denn im Rahmen der einrichtungsbezogenen Nachweispflicht existiert eine Corona-Impfpflicht trotzdem. Wer von dieser betroffen ist und was dies für die Betroffenen bedeutet, erfahren Sie in dieser Sendung.

„Der **Impfstatus** als solcher und die Tatsache geimpft, genesen oder getestet zu sein, **ist keine nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geschützte Eigenschaft** bzw. kein gesetzlich verbotener Unterscheidungsgrund.“

Erschwerend kommt hinzu, **dass es ohnehin einen massiven Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich gibt, durch den die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung akut gefährdet ist.** Nun werden arbeitswillige Fachkräfte disqualifiziert. Besonders im unmittelbaren Berufsalltag zeigt sich, wie sehr diese verhängte Maßnahme am wirklichen Bedürfnis der Bevölkerung vorbei geht. **So lehnen viele Kliniken die Impfpflicht ab und bitten, ihre ungeimpften Mitarbeiter nicht vorzeitig zu kündigen, sondern abzuwarten, was das Gesundheitsamt entscheidet.**

Auch aus Fachkreisen werden die Stimmen immer lauter, die einrichtungsbezogene Nachweispflicht schnellstens zu beenden. Dazu der Präsident des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste Bernd Meurer:

„Der Bundestag hat sich im Frühjahr nach umfassender Beratung gegen eine **allgemeine Impfpflicht ausgesprochen. Spätestens seitdem ist niemandem mehr zu erklären, warum Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen mit großem Aufwand und unter Androhung drastischer Konsequenzen zu einer Impfung gezwungen werden.**“

Auch die „**Deutsche Stiftung Patientenschutz**“ hat die einrichtungsbezogene Impfpflicht als „Scheinsicherheit“ und als „Verwaltungsmonster“ kritisiert. Die Politik verbinde überzogene Erwartungen mit dieser Impfpflicht, sagte Vorstand Eugen Brysch. Bei der derzeitigen Virusvariante hätten die Impfstoffe ihre Grenzen.

Diesen Stimmen aus der medizinischen Fachwelt schließen sich auch immer mehr Politiker an. So das sächsische Sozialministerium: „[...] **Das Sozialministerium hat die einrichtungsbezogene Impfpflicht immer kritisch gesehen, gerade mit Blick auf die Versorgungssicherheit, aber auch auf den enormen Verwaltungsaufwand bei den Gesundheitsämtern und in den Einrichtungen. Eine Verlängerung der Teil-Impfpflicht über Ende 2022 hinaus lehnen wir ab. Wir sind dazu bereits seit längerem in Abstimmung mit den anderen Bundesländern.**“

Aufgrund dieser Fakten ist es unverständlich und verantwortungslos, an dieser Impfpflicht weiterhin festzuhalten und diese nicht sofort zu stoppen.

Im aktuellen Vorschlag für die Fortsetzung des Infektionsschutzgesetzes untermauerte der **Gesundheitsminister Karl Lauterbach** jedoch das Fortbestehen der „einrichtungsbezogenen Nachweispflicht“ bis mindestens **31.12.2022**.

Berichte Betroffener:

Ergotherapeutin, 32 Jahre:

„Ich arbeitete in einer Einrichtung für Menschen mit chronischer seelischer Behinderung. Ich liebe meine Arbeit. Aufgrund meines Impfstatus und der bestehenden einrichtungsbezogenen Impfnachweispflicht wurde mein Arbeitsvertrag, der am 1.5.2022 auslief, nicht verlängert. Dabei schätzt der Arbeitgeber meine Arbeit sehr und versprach bei der Entlassung, dass er mich gerne wieder zum 1.1.2023 einstellen wird, wenn die Impfpflicht aufgehoben wird. Bis dahin kann ich nun nicht mehr in meinem Beruf arbeiten.“

Medizinische Fachangestellte (MFA), 26 Jahre:

„Als leitende Angestellte einer großen orthopädisch-unfallchirurgischen Praxis mit über 20 Angestellten wurde mir nach fast neun Jahren erfolgreicher und glücklicher Zusammenarbeit nun leider gekündigt. Der Grund: Ich habe kein gutes Gefühl bei der Covid-19 Impfung und lasse mich somit nicht impfen. Weder für die Chefs noch für mich eine leichte Entscheidung. Die Arbeit mit Menschen und mit dem gesamten Team habe ich geliebt und mit viel Engagement ausgeübt. Mit einer ehrenvollen Abschiedsfeier und den Worten meines Chefs: „Dass Sie jetzt gehen müssen, ist meine größte Niederlage seit 20 Jahren!“ wurde ich verabschiedet. Nun ist der Wiedereinstieg in diesen tollen Beruf leider zurzeit nicht möglich.“

Gesundheits- und Krankenpfleger, 38 Jahre:

„Ich arbeite in einem großen Krankenhaus. Als Familienvater und Hauptverdiener muss ich nun nach dem dritten Brief des Gesundheitsamtes bangen, dass dieses mir ein Tätigkeitsverbot auferlegt. Falls dies der Fall ist, muss meine Familie mit Arbeitslosengeld und staatlicher Unterstützung versuchen „über die Runden“ zu kommen bis das Gesetz ausläuft. Sollte es verlängert werden, muss ich mir eine neue berufliche Existenz aufbauen in einem Beruf, den ich nicht erlernt habe.“

Medizinische Fachangestellte (MFA), 19 Jahre:

„Ich habe 2019 meine Ausbildung in einer Sportorthopädie begonnen und hatte sehr viel Freude dabei. Das Arbeiten mit dem Team und den Chefs war von Anfang an harmonisch. So habe ich mich innerhalb kürzester Zeit zu einer

selbstständigen und wichtigen Kraft in der Praxis entwickelt und es wurde mir von meinen Chefs angeraten, die Ausbildung auf 2 1/2 Jahre zu verkürzen. Mir wurde ausdrücklich versprochen, dass sie mich – unabhängig von den Prüfungsergebnissen – nach der Ausbildung übernehmen. Durch meine Entscheidung gegen eine Covid-19-Impfung platzte dieser Traum. Nach längeren Gesprächen bekam ich zumindest noch für zwei Monate einen Anschlussvertrag. Jetzt ist mir das Arbeiten in meinem gerade frisch erlernten Beruf erstmal nicht mehr möglich.“

von [wie./ts./je.](#)

Quellen:

Infektionsschutzgesetz – IfSG

www.sozialgesetzbuch-sgb.de/ifsg/20a.html

Die Bundesregierung:

„Impfpflicht für Beschäftigte in Kliniken und Heimen beschlossen“

www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/einrichtungsbezogene-impfpflicht-1990672

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

„Einschränkungen für nicht Geimpfte“

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/was-wir-machen/projekte/Corona/geimpft_genesen/geimpft_genesen_node.html

Südkurier

Klinik-Personal darf jetzt trotz Corona-Infektion arbeiten: Was hinter der Regelung steckt(22.7.2022)

<https://www.suedkurier.de/baden-wuerttemberg/pfleger-und-aerzte-duerfen-mit-corona-arbeiten-virologe-warnt;art417930,11223259>

RND(RedaktionsNetzwerkDeutschland)

Gina Henning: „Gesundheitsverbände fordern Aufhebung der Teilimpfpflicht“(28.7.2022)

<https://www.rnd.de/gesundheit/corona-teilimpflicht-in-der-pflege-gesundheitsverbaende-fuer-aufhebung-ZYYQ2WVQNVBARPJPU24T5WJZS4.html>

WELT

„Patientenschutz kritisiert einrichtungsbezogene Impfpflicht“(15.3.2022)

<https://www.welt.de/regionales/nrw/article237563697/Patientenschutz-kritisiert-einrichtungsbezogene-Impfpflicht.html>

MDR-AKTUELL

„Wegen Personalmangel – Sachsen gegen Verlängerung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht“(2.8.2022)

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/corona-impfpflicht-pflege-widerstand-verlaengerung-100.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Politik - www.kla.tv/Politik

#Impfpflicht - www.kla.tv/impfpflicht

#Coronavirus - Covid-19 - www.kla.tv/Coronavirus

#Covid-19-Gesetz - www.kla.tv/Covid-19-Gesetz

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.